

Stadt hilft und feiert beim Sachsentag kräftig mit

WEINGARTEN - In Grimma, der Partnerstadt Weingartens, findet vom 5. bis 7. September das größte sächsische Volksfest statt. Einer der Höhepunkte ist der Festumzug, an dem auch Vereine aus Weingarten dabei sein werden. Zur Klärung organisatorischer Fragen hat Weingartens Hauptamtsleiter Günter Staud nun die Partnerstadt besucht.

Von unserer Mitarbeiterin
Katrin Schnetz

Das Volksfest „Tag der Sachsen“ wird jedes Jahr in einer anderen Stadt des Bundeslandes Sachsen gefeiert. Es gilt nach dem Oktoberfest in München als zweitgrößtes Volksfest in Deutschland. Für die über 300 000 Besucher, die erwartet werden, stellt die Stadt Grimma zwischen 50 000 bis 60 000 Parkplätze bereit. Pendelbusse bringen die Besucher in die Innenstadt. Da die Hotels jetzt schon ausgebucht sind, werden für die Personen, die beim Umzug mitlaufen, Massenquartiere in Zelten vorbereitet. Günter Staud, Hauptamtsleiter der Stadt Weingarten, steht deshalb vor einer großen Herausforderung: „Ich habe die Heimattage in Baden Württemberg schon organisiert. Das war schon ein großer Akt. Aber die Dimension in Grimma ist eine andere.“

Die Städte Weingarten und Grimma haben seit der Wende eine enge Partnerschaft. Beide Städte waren damals partnerschaftlich mit der französischen Stadt Bron verbandelt. So regte Grimma im Februar 1990 Kontakte zu Weingarten an. Besonders zusammengeschweißt hat diese Freundschaft das tragische Flutunglück im August 2002 in Grimma.

Tagelange Regenfälle im Erzgebirge ließen kleine Bäche zu reißenden Flüssen anschwellen. So wurde innerhalb einer Nacht die Altstadt überflutet. Neben zwei Brücken wurden auch zahlreiche Häuser zerstört. Dazu Günter Staud über die Reaktion der Stadt



Dafür ist immer Zeit: Bei der Vorbereitung zum Sachsentag überreicht Weingartens Hauptamtsleiter Günter Staud an Grimmas neu gewählten OB Mathias Berger (Zweiter von rechts) eine Flasche besten „Weingartener Martinsberg“. Mit Staud freuen sich **Klaus-Dieter Heine, Vorsitzender der Altdorfer Landsknechtsfähnlein** (links) und Anton Roth, Rittmeister der Weingartener Stadtgarde zu Pferd.

Foto: privat

Weingarten: „Über eine Million Euro wurden von der Stadt Weingarten in Geld und Sachspenden gesammelt. Grimma und Weingarten haben zwar keinen unterschriebenen Partnerschaftsvertrag, aber man fühlt sich wirklich als Partner. Die Flut hat zusammengeschweißt.“

Heute, sechs Jahre nach der Flut, sei die Stadt Grimma beeindruckend schön. Sie zählt 19 000 Einwohner und wurde am 1. August zur Großen Kreisstadt ernannt. Um die Stadt Grimma bei der Organisation des

Volksfestes zu unterstützen, fuhr Hauptamtsleiter Günter Staud vor kurzem gemeinsam mit Anton Roth, Rittmeister von der Weingartener Stadtgarde zu Pferd, und **Klaus-Dieter Heine, Vorstand der Altdorfer Landsknechtsfähnlein Weingarten**, in die 560 Kilometer entfernte mittelsächsische Stadt.

Stadtgarde führt den Umzug an

Neben technischer Unterstützung, wie Absperrungen und Elektro-

gitter, stellt Weingarten für den großen Festumzug auch den Wagen und die Kostüme der Schülerfestkommission zur Verfügung. Besonders stolz ist Staud auf die Stadtgarde zu Pferd: „Sie haben die große Ehre, den Festumzug anzuführen.“ Die Stadtgarde zu Pferd ist mit 20 Mann und 20 Pferden vertreten.

Die Pferde der Stadtgarde werden für den Festumzug eigens nach Grimma transportiert. Zwar würde Grimma sich bereiterklären, der Stadtgarde Pferde zu leihen, doch nicht je-

des Pferd ist dafür geeignet. „Das kann man nur mit geübten Pferden machen“, weiß Staud. Außerdem laufen 30 bis 40 Mitglieder des Weingartener Vereins Altdorfer Landsknechtsfähnlein sowie eine Gruppe Drehorgler beim Umzug mit.

i Der Umzug beim „Tag der Sachsen“ in Grimma wird am Sonntag, 7. September, um 14 Uhr live im MDR-Fernsehen übertragen.